

HINTERGRUNDINFORMATION

Studie belegt: Jobradler steigen im Alltag häufiger aufs Rad

Eine aktuelle Studie der TU München hat ermittelt, dass Dienstrad-Angebote effektiv zur Verkehrsverlagerung vom Auto auf Fahrräder und E-Bikes beitragen.

Mitarbeiter, die sich für ein Dienstradleasing-Angebot entscheiden, steigen im Alltag erwiesenermaßen häufiger aufs Fahrrad – und legen damit auch Wege zurück, für die sie sonst das Auto genutzt hätten. So lautet das zentrale Ergebnis einer aktuellen Studie der Technischen Universität München. Dienstrad-Konzepte wie JobRad tragen demnach effektiv zur Verkehrsverlagerung aufs Rad bei.

Für seine Untersuchung fragte Stefan Synek, Doktorand am Lehrstuhl für Sport- und Gesundheitsmanagement, über 800 Angestellte, wann und wie oft sie mit ihrem vom Arbeitgeber überlassenen Fahrrad oder E-Bike unterwegs sind. Synek fand heraus, dass über 70 Prozent der Befragten nach eigener Auskunft häufiger mit dem Rad zur Arbeit fahren, seit sie über ein Jobrad verfügen. 80 Prozent gaben an, auch in der Freizeit häufiger Fahrrad oder E-Bike zu fahren (siehe Grafik). Gleichzeitig nutzen rund zwei Drittel aller Befragten ihr Auto deutlich seltener für den Weg zur Arbeit und in der Freizeit. Immerhin 4,1 Prozent äußerten, dass sie nach Erhalt ihres Dienstrads den eigenen Pkw abgemeldet hätten.

Mitarbeiter mit Dienstrad-Angebot aufs Fahrrad bringen

Für Arbeitgeber bedeutet das Studienergebnis: Wer seinen Mitarbeitern Diensträder anbietet, bringt diese *de facto* dazu, häufiger in die Pedale zu treten – und profitiert gemeinsam mit den radelnden Mitarbeitern von den positiven Effekten der Radmobilität: Jobradler sind gesünder, im Alltag weniger gestresst und entlasten gleichzeitig Umwelt, Verkehr und nicht zuletzt den betriebseigenen Pkw-Parkplatz.

Über JobRad

Die Marke JobRad wurde 2008 von dem begeisterten Alltagsradler Ulrich Prediger ins Leben gerufen. JobRad ist Pionier und Marktführer im Dienstradleasing. Arbeitgeber erhalten eine Rundum-Dienstleistung im Hinblick auf die Abwicklung von Leasing und Überlassung: Arbeitnehmer suchen sich ein Fahrrad oder E-Bike nach ihren Wünschen aus – der Arbeitgeber least das JobRad und überlässt es dem Mitarbeiter zur freien Nutzung. Im Gegenzug behält er einen kleinen Teil des Bruttogehalts des Jobradlers ein und bedient damit die Leasingrate. Weil das neue Dienstrad vorteilhaft versteuert wird, sparen Jobradler gegenüber einem Direktkauf deutlich. Unternehmen können sich mit JobRad also über motiviertere, aktivere Mitarbeiter und eingesparte Stellplätze freuen. Und natürlich profitiert nicht zuletzt die Umwelt. Bereits über 10.000 Arbeitgeber mit mehr als 1,5 Millionen Beschäftigten in ganz Deutschland, zum Beispiel Bosch, SAP und Deutsche Bahn, setzen auf JobRad. Weitere Presseinformationen und Bilder zu JobRad finden Sie unter: www.jobrad.org/presse

KONTAKT

Annette Treu | Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 0761 205515-626 | annette.treu@jobrad.org | www.jobrad.org/presse

JobRad GmbH | Augustinerplatz 2 | 79098 Freiburg

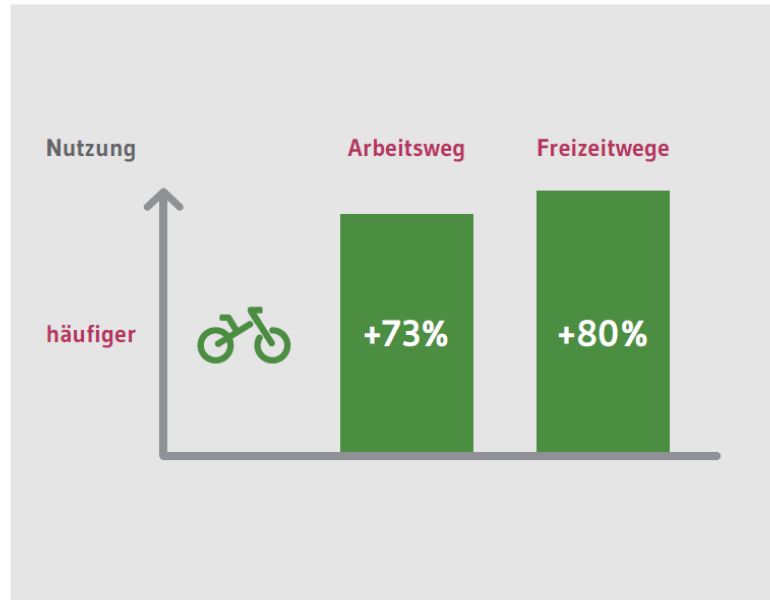


www.jobrad.org



Dienstradleasing: Effektive Verkehrs- verlagerung aufs Rad

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter, die sich für ein
Dienstrad entscheiden, nutzen:



Gekürzter Auszug, Datenerhebung innerhalb der
Doktorarbeit „Leasing-Diensträder in deutschen
Unternehmen – Diffusionsdeterminanten und Wirkungen
auf Unternehmen sowie Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter“, Stefan Synek 2018

Lehrstuhl für Sport- und Gesundheitsmanagement
Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften
Technische Universität München

